

Schweiz

Die EU droht die Geduld zu verlieren

Kernpunkte Die Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Handelsabkommen sind im Dezember 2019 im Stau. Die EU droht die Verhandlungen zu beenden, wenn die Schweiz nicht bald einen Weg gefunden hat, um die Streitigkeiten zu lösen.

Wirtschaft

Die Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Handelsabkommen sind im Dezember 2019 im Stau. Die EU droht die Verhandlungen zu beenden, wenn die Schweiz nicht bald einen Weg gefunden hat, um die Streitigkeiten zu lösen. Die Verhandlungen sind im Dezember 2019 im Stau. Die EU droht die Verhandlungen zu beenden, wenn die Schweiz nicht bald einen Weg gefunden hat, um die Streitigkeiten zu lösen.



Die Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Handelsabkommen sind im Dezember 2019 im Stau. Die EU droht die Verhandlungen zu beenden, wenn die Schweiz nicht bald einen Weg gefunden hat, um die Streitigkeiten zu lösen.

Die Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Handelsabkommen sind im Dezember 2019 im Stau. Die EU droht die Verhandlungen zu beenden, wenn die Schweiz nicht bald einen Weg gefunden hat, um die Streitigkeiten zu lösen.

Die Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Handelsabkommen sind im Dezember 2019 im Stau. Die EU droht die Verhandlungen zu beenden, wenn die Schweiz nicht bald einen Weg gefunden hat, um die Streitigkeiten zu lösen.

Die Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Handelsabkommen sind im Dezember 2019 im Stau. Die EU droht die Verhandlungen zu beenden, wenn die Schweiz nicht bald einen Weg gefunden hat, um die Streitigkeiten zu lösen.

Die Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Handelsabkommen sind im Dezember 2019 im Stau. Die EU droht die Verhandlungen zu beenden, wenn die Schweiz nicht bald einen Weg gefunden hat, um die Streitigkeiten zu lösen.

Mister Energiewende verliert Posten

Parlament Wer länger dabei ist, bekommt mehr Einfluss. So verläuft eine typische Parlamentarierkarriere – würde man meinen. Doch die beiden altgedienten SP-Nationalräte Eric Nussbaumer (BL) und Beat Jans (BS) müssen zwei Kommissionen verlassen, in denen sie jahrelang die SP-Politik geprägt haben. Nussbaumer gibt seinen Sitz in der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (Urek) ab und konzentriert sich künftig auf die Aussenpolitische Kommission. Jans bleibt in der Urek, verliert dafür aber seinen Sitz in der wichtigen Wirtschaftskommission (WAK).

Namentlich Nussbaumers Ausstieg aus der Urek überrascht. Über ein Jahrzehnt lang prägte er die Energiepolitik der SP mit. Im April 2011, einen Monat nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima, überzeugte er zusammen mit dem heutigen Fraktionschef Roger Nordmann den CVP-Politiker Roberto Schmidt, jene inzwischen berühmte Motion einzureichen, welche den Atomausstieg der Schweiz einleitete. Später prägte Nussbaumer auch Doris Leuthards Energiestrategie 2050 im Parlament entscheidend mit.

SP-Fraktionschef Roger Nordmann begründet die Kommissionsaustritte der beiden damit, dass es zu wenig Sitze für «alle fähigen Leute» gebe. Nur für ein Drittel der SP-Nationalräte habe es zwei Sitze. Die Regel laute deshalb, dass jemand während vier bis sechs Jahren in zwei Kommissionen vertreten sei, danach müsse man einen der beiden Sitze abgeben. Nussbaumer und Jans hätten wählen können. Nussbaumer anerkennt, dass die Verteilung der Kommissionssitze schwierig sei. Er wirft der Fraktionsleitung aber vor, dass sie dies nach «nicht nachvollziehbaren Kriterien» gemacht habe. Jans will sich «auf die Umwelt- und Energiepolitik konzentrieren.» Neu für die SP in der WAK sitzen Cédric Wer-muth und Samuel Bendahan. In die Urek schickt die SP neu Nadine Masshardt, Martina Munz und Gabriela Suter. (hü./br)

Das Vertrauen in Politik und Wirtschaft ist auf einem Tiefstand

Kernpunkte Die Vertrauenswerte in Politik und Wirtschaft sind im Dezember 2019 auf einem Tiefstand. Die Bevölkerung verliert zunehmend das Vertrauen in die Regierung und die Wirtschaft.

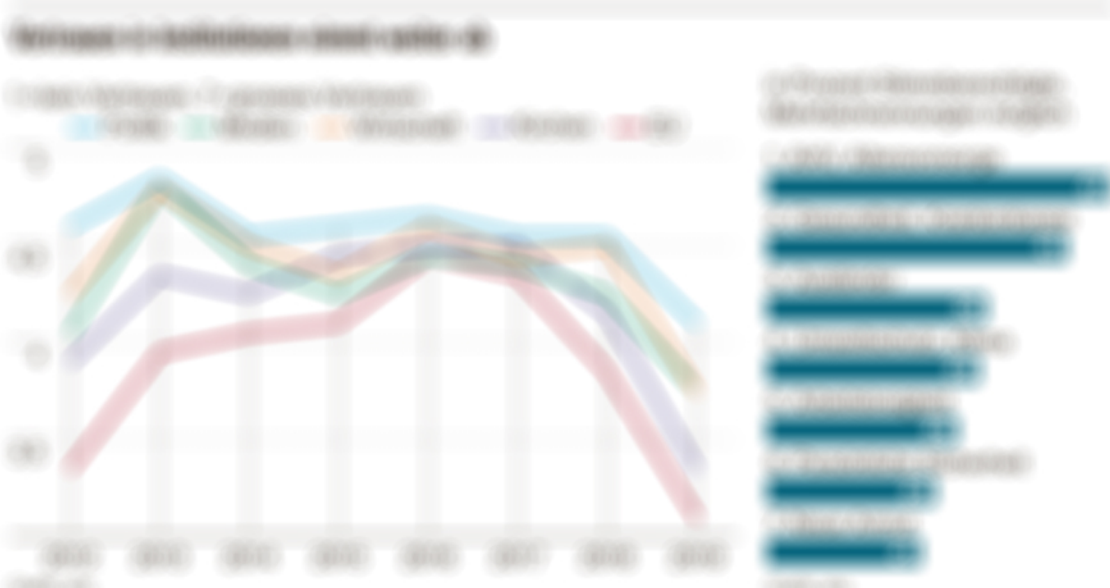
Das Vertrauen in Politik und Wirtschaft ist auf einem Tiefstand. Die Bevölkerung verliert zunehmend das Vertrauen in die Regierung und die Wirtschaft. Die Vertrauenswerte sind im Dezember 2019 auf einem Tiefstand.

Das Vertrauen in Politik und Wirtschaft ist auf einem Tiefstand. Die Bevölkerung verliert zunehmend das Vertrauen in die Regierung und die Wirtschaft. Die Vertrauenswerte sind im Dezember 2019 auf einem Tiefstand.

Das Vertrauen in Politik und Wirtschaft ist auf einem Tiefstand. Die Bevölkerung verliert zunehmend das Vertrauen in die Regierung und die Wirtschaft. Die Vertrauenswerte sind im Dezember 2019 auf einem Tiefstand.

Das Vertrauen in Politik und Wirtschaft ist auf einem Tiefstand. Die Bevölkerung verliert zunehmend das Vertrauen in die Regierung und die Wirtschaft. Die Vertrauenswerte sind im Dezember 2019 auf einem Tiefstand.

Das Vertrauen in Politik und Wirtschaft ist auf einem Tiefstand. Die Bevölkerung verliert zunehmend das Vertrauen in die Regierung und die Wirtschaft. Die Vertrauenswerte sind im Dezember 2019 auf einem Tiefstand.



Das Vertrauen in Politik und Wirtschaft ist auf einem Tiefstand. Die Bevölkerung verliert zunehmend das Vertrauen in die Regierung und die Wirtschaft. Die Vertrauenswerte sind im Dezember 2019 auf einem Tiefstand.